



MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Förderverein MORUS 14 auf Erfolgskurs



R. Muhlak und W. Wurl mit dem Scheck der Tagesspiegelaktion »Menschen helfen« am 20. März

Die Monate seit der letzten Ausgabe des MORUS 14-INFO waren für den Verein sehr reich an positiven Ereignissen. Der Vorstand, der eisern wöchentlich tagt und mit Hilfe von Frank Bourgett, Karina Holme Nielsen und Gilles Duhem das Tagsgeschäft des Vereins führt, spürt ganz deutlich, dass langsam die Früchte der Arbeit und der Anstrengungen vieler Menschen geerntet werden. Nach 2008, dem Jahr der Ungewissheit, soll 2009 das Jahr der Stabilisierung und des weiteren Wachstums werden.

In dieser Ausgabe wird über viele Aktivitäten des Vereins ausführlich berichtet. Wir möchten darüber hinaus einige Ereignisse besonders hervorheben, die das Vereinsleben in den letzten Monaten bereichert haben. So freuten sich Frank Bourgett und Gilles Duhem sehr darüber, dass 15 Väter

von Kindern der Schülerhilfe am 12. Januar ihrer Einladung zum gemeinsamen Abendessen gefolgt sind. Das Treffen bot die Gelegenheit, über Sorgen und Nöte der Familienväter in unserem Rollbergviertel zu reden. Am Ende hatten alle Lust, sich wieder zu treffen. Sehr gut besucht war der Jahresempfang am 28. Januar, der zeigte, wie vielfältig und zahlreich die Unterstützer des Vereins sind. Unsere langjährigen Mitglieder Helga Schnabel und Erika Tietze ergriffen die Initiative und baten mit dem Sparschwein »bewaffnet« die Gäste um eine Spende für das Gemeinschaftshaus. Am 11. Februar bot der Besuch von Kirsten Heisig Gelegenheit, sich mit der Jugendrichterin, einer »alten Bekannten« des Hauses, bei »Mieter kochen für Mieter« locker zu unterhalten. Kommen Sie bald wieder! Am 13. Februar fand zu Gunsten des Netzwerks Schülerhilfe die »Lange Nacht der Blutwurst« statt. Vielen Dank an Herrn Benser von der Blutwurstmanufaktur und an die Besucher für ihre Großzügigkeit, aber auch an alle Musiker des Abends. Sehr traurig war dagegen die Verabschiedung von Ahmed F. Shamma, der nach ca. 6 Jahren die Leitung des Projekts »Kinderdschungel« des Arabischen Kulturinstituts aufgeben musste.

Aus der Weihnachtsspendenaktion des Tagesspiegels wurde das Projekt Schülerhilfe als eines von 57 Projekten, für das Tagesspiegel-Leser Geld spendeten, mit 4 500,- € bedacht.

Der Scheck wurde Renate Muhlak und Wolfgang Wurl am 20. März im Rahmen einer großen Ver-

Benefizkonzert zu Gunsten des »Netzwerk Schülerhilfe«

Sonntag, 26. April 2009, 15.00 Uhr

Saalbau Neukölln • Karl-Marx-Straße 141 • 12043 Berlin

Sonaten für Klavier und Violine von Mozart, Beethoven und Leclair

Information und Reservierung unter Tel.: (030) 68 08 61 10 oder info@morus14.de



anstaltung, die von Sozial-Senatorin Knake-Werner eröffnet wurde, überreicht.

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. März erschienen 53 Vereinsmitglieder. Die 1. Vorsitzende Ursula Bartel stellte sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Die bisherige 2. Vorsitzende, Renate Muhlak, wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt, die bisherige Beisitzerin Marianne Johannsen zur 2. Vorsitzenden. Thomas Kirchenberger wurde in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Elke Binjos, Schriftführerin; Michaela Hamann, stellvertretende Schriftführerin; Christiane Wreege, Kulturverantwortliche und – als Beisitzer – Ingrid Schaefer und Wolfgang Wurl; neu gewählt: Anke Vogt, die dem Verein schon jahrelang als Schülerhelferin eng verbunden ist. Wir freuen uns auf die »Neue«, die unsere Arbeit unterstützen wird. Einstimmig wurde beschlossen, die Grenze, ab der die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist, von 25% auf 10% der erschienenen Mitglieder zu senken.

In den nächsten Monaten wird der Verein seine Dynamik mal wieder unter Beweis stellen können. Hier nur einige Beispiele. Auch in diesem Jahr wird der Osterhase an der Mittelpromenade am Ostersonntag Schokoladeneier, finanziert vom QF I, für die Kinder verstecken. Das Benefiz-Konzert zu Gunsten der Schülerhilfe am Sonntag, 26. April, das wir unserem langjährigen Unterstützer François Régis zu verdanken haben, findet diesmal im Saalbau Neukölln statt. Wir konnten als zweiten Musiker Rüdiger Liebermann gewinnen, der die erste Geige bei den Berliner Philharmonikern spielt. Lassen Sie sich dieses schöne Ereignis nicht entgehen und werben Sie in Ihrer Familie und bei Ihren Freunden für das Konzert!

Bis zur Sommerpause erwarten Sie noch drei interessante Stummfilme jeweils am ersten Mittwoch des Monats. Nicht zu vergessen: »Mieter kochen für Mieter«, das jede Woche mehr als 60 Gäste anzieht! Viele erwarten schon mit Ungeduld den Frühling und die Radtour am Sonntag, 17. Mai, nach Blossin in Brandenburg, organisiert von unserem Verein mit der Berliner Polizei.

Bieten wir der Krise die Stirn! Diese Ausgabe des MORUS14-Info ist auch ein Appell an alle, die unseren Verein kennen- und schätzen gelernt haben. Der Verein, das sind SIE! Mit ihrer Hilfe können wir die positive Entwicklung unseres Vereins fortsetzen und ihn weiter stabilisieren. Werben Sie für ihn und besuchen Sie unsere Veranstaltungen, empfehlen Sie unsere Vereinsräume für private Feste, werden Sie selber Mitglied oder Spender des Vereins. Der Verein ist auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns, immer wieder neue Gesichter im Gemeinschaftshaus zu begrüßen. Herzlich willkommen im Rollberg, herzlich willkommen beim Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.! Der Vorstand



Mehr als 1/3 der Mitglieder erschien zur Mitgliederversammlung
Foto: Wolfgang Wurl

Organisationstalente gesucht!

Bei der Organisation der vielfältigen Vereinsveranstaltungen stoßen wir im Vorstand oft an unsere Grenzen. Z.B. erfordern einmalige Veranstaltungen, wie die 48 STUNDEN NEUKÖLLN 2008 mit einer musikalischen Performance im alten Sudhaus der Kindl-Brauerei, eine enorme Vorbereitung. Da mussten Verträge mit den Künstlern, den Raumgebern, den Vermietern des Flügels und der Dixi-Toiletten und den Sach- und Haftpflichtversicherern geschlossen werden und, und, und... Wesentlich geringer ist der organisatorische Aufwand bei bereits eingespielten Veranstaltungen,

etwa den Stummfilmabenden oder der alljährlich stattfindenden Jahresrückblickfeier. Sicherlich gibt es unter unseren Lesern das eine oder andere Organisationstalent oder den unentdeckten Eventmanager. Haben Sie Interesse, bei der Vorbereitung von Veranstaltungen maßgeblich mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte in unserem Büro in der Werbellinstraße 41. Natürlich lassen wir Sie nicht im Regen stehen und werden Sie mit unserem im Lauf der Zeit gesammelten know how unterstützen. Sprechen sie uns an:

Tel.: (030) 68 08 61 10

Thomas Kirchenberger

Mit vollem Elan ins 2. Halbjahr!



Fast alle Schülerhelfer am 18.02.09 im Gemeinschaftshaus mit Thomas Kirchenberger, Marianne Nowak und Gilles Duhem
Foto: Wolfgang Wurl

Die Zeugnisse nach dem ersten Schulhalbjahr sind für Kinder und Eltern eine kleine Zitterpartie. Wie sieht die Bewertung der Lehrer aus? Stimmt das Zeugnis mit der Selbsteinschätzung der eigenen Leistung überein? Bei den Sechsklässlern steht vor allem die Frage offen: Für welche Oberschule wird die Empfehlung ausgesprochen?

Im Büro des Fördervereins waren kurz vor den Winterferien die Zeugnisse das Thema Nummer Eins. Während einige sich freuten und stolz ihr Zeugnis herumreichten, flossen bei anderen die Tränen. Zeit für viele Gespräche mit ratlosen El-

tern, die alle das Beste für ihre Kinder wollen, aber oft nicht wissen, wie sie sie konkret unterstützen können. Das Netzwerk Schülerhilfe schafft keine Wunder. Dennoch ist es für immer mehr Kinder des Rollbergviertels ein wichtiger Halt. Ingrid mit Sarah, Marc mit Hassan und Khaled, Özgur mit Daniel und Altay und und und... Die Schülerhelfer motivieren, machen Mut, sind manchmal streng aber auch immer wieder bereit, die Hand zu reichen, wenn ein Kind zu »ertrinken« droht. Bei Bedarf legen sie sogar am Wochenende eine Sonderschicht ein! Um sich bei allen Schülerhelfern, Raumeigentümern und Helfern des Netzwerks zu bedanken, hatte der Vorstand alle am 18. Februar zu einem festlichen Essen ins Gemeinschaftshaus eingeladen. In gelöster Atmosphäre war dann Zeit, sich besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Vielen Dank an alle. Wir sind sehr stolz, dass unser kleiner Verein dieses wichtige Projekt trägt!

Wir freuen uns auf die zusätzlichen Räume in der Werbellinstraße 51, die die STADT UND LAND ab dem 1. April zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung stellt. Auf die amerikanischen Studenten von der University of Michigan im Mai sind wir schon sehr gespannt!
Gilles Duhem

Wir suchen dringend Verstärkung!

Interessierte ehrenamtliche Schülerhelfer können sich Mo. – Fr. unter: (030) 68 08 61 10 melden.

Vielen Dank!

Die Kinder des Rollbergs und ihre Eltern freuen sich auf Sie!

Mit Blutwurst bessere Bildungschancen

Auch wenn manch einer Zweifel an der Zugkraft der »Langen Nacht der Blutwurst« als Sponsormotor für das Netzwerk Schülerhilfe Rollberg hatte, vergaß er sie am Freitag, 13. Februar. Marcus Benser, der Blutwurst Ritter vom Karl-Marx-Platz, spendete für die Benefiz-Veranstaltung im Gemeinschaftshaus die Zutaten und gemeinsam mit Fleischermeister Wolfgang Wurl bereiteten die beiden Profis ein deftiges 3-Gänge-Menü für die rund 45 Gäste, alles bekennende Fleischesser. Die Gäste konnten zwischen Blutwurst auf deutsche Art (gekocht) und französische Art (gebraten) wählen und genossen nicht nur die Gaumenfreuden sondern auch das musikalische Begleitprogramm von Klassik bis Jazz. Vielen Dank den Köchen, den Musikern, den Schülerinnen der Zuckmayer-Realschule, die den Service am Tisch sicher stellten und den großzügigen Spendern.

Das Benefiz-Gala-Dinner brachte dem Verein gut 600,- € Spenden für das Netzwerk Schülerhilfe.

Renate Muhlak



Blutwurst Ritter Marcus Benser ist beeindruckt von dem Respekt für andere Kulturen, der im Rollberg zwischen Muslimen und Nichtmuslimen besteht.

Foto: Christiane Wreege

Generationen im Gespräch: neue Ausrichtung

Das gemeinsam mit »Aufbruch Neukölln e.V.« durchgeführte Projekt »Generationen im Gespräch« hat den Namen »Pilotprojekt« redlich verdient. Am 13. März wurde beschlossen, die Anzahl der Männergruppen von 4 auf 2 zu reduzieren. Trotz erheblicher Anstrengungen aller Dozenten sind die Gruppen nach wie vor schwach besetzt. Mehr Veranstaltungen für Männer werden in den nächsten Monaten in Schulen und Kitas angeboten. Dafür wird die Werbetrommel kräftig gerührt.

Neuköllner Väter treffen sich am Montag, 27. April um 18.00 Uhr im Gemeinschaftshaus Morusstr. 14

Die Gespräche in Schulen und Kitas laufen weiterhin mit wachsendem Erfolg. Veranstaltungen zu Themen wie »Was tun Eltern für den Schulerfolg?« oder zur »Rolle der Väter in der Erziehung« werden an verschiedenen Standorten parallel in drei Sprachen (deutsch, türkisch, arabisch) angeboten.



Interkulturelles Elterncafé in der Schule »In der Neuköllnischen Heide«
Foto: Ines Müller

Unter den Oberbegriffen »Elterntreff«, »Mütter im Gespräch« oder »Unser neues Dorf« finden darüber hinaus regelmäßige Treffen mit gutem Zulauf in den Räumen des Nachbarschaftstreffs »Mittendrin« in der Sonnenallee oder in den Räumen des Psychosozialen Dienstes statt. Im Jahr 2009 sind bisher 82 Veranstaltungen geplant. Gilles Duhem

MORUS 14-INFO stellt Vereinsmitglieder vor – Heute: Mustafa Makinist



MORUS 14-INFO: Mustafa, bitte stell Dich kurz vor

Ich heiße Mustafa Makinist, wurde 1966 in Izmir, Türkei, geboren und lebe seit meinem 6. Lebensjahr in Berlin. Ich bin verheiratet und habe 2 Töchter. Mein

Name klingt schon ein wenig nach Elektriker, meinem Lehrberuf, und heute arbeite ich als Computertechniker.

MORUS 14-INFO: Welche Beziehung hast Du zum Rollbergkiez?

Ich bin Geschäftsführer von BIGHELP e.V. Dieser Verein wurde vor einigen Jahren auf meine Initiative hin gegründet und betreibt eine Computertechnikwerkstatt in der Briesestr. 6. Hier werden PCs, die von Firmen, Ämtern, Haushalten gespendet werden, repariert, aufgerüstet und einmal im Jahr an Bedürftige verschenkt.

MORUS 14-INFO: Wo engagierst Du Dich sonst noch?

Ich bin Mitglied im Migrationsbeirat sowie im Beirat für Menschen mit Behinderungen in Neukölln, Vorstandsmitglied der Neuköllner Bürgerstiftung, Jurymitglied im Quartiersfonds Rollberg und natürlich Mitglied im Förderverein MORUS 14 e.V.

MORUS 14-INFO: Was ist Dir bei Deinem Engagement besonders wichtig?

Wichtig für mich ist der Migrantenzugang zu Projekten und Initiativen. Hier habe ich schon lange einen großen Bedarf erkannt. Deshalb entwickle ich nachbarschaftliche, multiethnische und Generationen umfassende Angebote. Zudem macht es mir Freude, anderen zu helfen. Das ist auch der Grund, warum ich dem Förderverein MORUS 14 e.V. beigetreten bin, dessen Arbeit ich schätze. Speziell das »Netzwerk Schülerhilfe« halte ich für eine vorbildliche Initiative. Das Engagement von Bürgern aus unterschiedlichen Lebensbereichen und Berliner Stadtteilen imponiert mir.

MORUS 14-INFO: Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

In erster Linie Gesundheit für meine Familie und mich selbst und natürlich viel Erfolg für BIGHELP e.V. Wir würden uns über die Anerkennung unserer Arbeit freuen, z.B. durch die Bewilligung der beantragten Projekte.

MORUS 14-INFO: Wie kann unser Verein Dich unterstützen?

Wir benötigen nach wie vor Altrechner mit Zubehör. Wer über alte Hardware verfügt, melde sich bitte bei uns.

Kontakt E-Mail: info@bighelp.de
oder Telefon: **81 01 85 22**

Das Gespräch führte Thomas Kirchenberger

Ein Blick hinter die Kulissen unseres Stummfilmabends

Bereits seit September 2007 gibt es ein »Highlight« im kulturellen Leben des Rollbergs: Den allmonatlich (an jedem 1. Mittwoch) stattfindenden Stummfilmabend. Dabei hat sich unser Förderverein auf die Fahne geschrieben, ein anspruchsvolles Programm mit einem abendfüllenden Spielfilm zu bestreiten. Der Clou daran ist die Live-Klaviermusikbegleitung: Der eigens aus Paris anreisende Pianist, François Régis, gibt dem Abend ein besonderes Gepräge. Das kann man nicht beschreiben, das muss man erleben. Unverzichtbar aber auch die fachkundige Einführung in den Film durch unser Mitglied, die Filmemacherin Frauke Schaefer, mit wichtigen Informationen zur Entstehungsgeschichte, zum Regisseur und den



François Régis begleitet virtuos die Filme im Gemeinschaftshaus
Foto: Wolfgang Wurl



Frauke Schaefer erklärt den Film des Monats
Foto: Wolfgang Wurl

Darstellern. Zu einem gelungenen Stummfilmabend gehört natürlich auch, einen kulinarischen Rahmen für angeregte Gespräche vor und nach dem Film zu schaffen. Für den Verkauf der durch die »Schnittchengruppe« unter Leitung von Ingrid Schaefer liebevoll zubereiteten Häppchen ist Christiane Wreege zuständig. Auch Büroarbeit fällt an: Die Suche nach dem Inhaber der Filmrechte und die Verhandlungen mit ihm über die Vorführungsrechte nehmen viele Arbeitsstunden in Anspruch. Allen Beteiligten, besonders aber François Régis, unseren herzlichsten Dank für ihre engagierte Mitwirkung, die immer wieder zum Gelingen des Stummfilmabends beiträgt.

Thomas Kirchenberger

Französische Crêpes und jede Menge Spaß

Zu Maria Lichtmess am 2. Februar haben Emre, Dogan und Hassan Crêpes für die Kinder des Rollbergviertels gebacken. Den Teig hatten sie am Vormittag angerührt und den ganzen Aufbau selbstständig übernommen. Auch wenn der Andrang nicht so groß war, wie in den Jahren zuvor – wegen der Schulferien und des geschlossenen Kinderschulgels und außerdem waren die Mädchen des Mädchentreffs im Schwimmbad – hat es allen großen Spaß gemacht. Vor allem das Drehen und Wenden auf »französische Art«, indem der Crêpe geschickt in die Luft geworfen wird und wieder in der Pfanne »landen« muss, hat für einige Überraschungen gesorgt. Vielen Dank Jungs, das Crêpes-Backen klappt jetzt richtig gut, wir machen es noch einmal!

Gilles Duhem



Völl konzentriert und mit viel Schwung wendet Emre geschickt den Crêpe

Foto: Wolfgang Wurl

Wie kann ich den Verein unterstützen? – per Mausclick!

Wir bemühen uns auf verschiedenen Wegen, mehr Spenden zu finden und neue Helfer zu gewinnen.

betterplace.org 

Das Projekt »Netzwerk Schülerhilfe« ist auf dem Internet-Spendenportal »betterplace« präsent. Dadurch erhält es regelmäßig Geld von Spendern aus ganz Deutschland. Diesen Erfolg verdanken wir allen, die sich auf unserer Projektseite bei »betterplace« anmelden. Wir brauchen aber noch mehr Unterstützer! **Ich lade Sie herzlich zu Montag, 20. April, um 19.00 Uhr ins Gemeinschaftshaus ein.** Mitarbeiter von betterplace und ich werden erläutern, wie jeder von uns den Verein sehr einfach per Mausclick unterstützen kann.

Darüber hinaus bewirbt sich der Verein ununterbrochen, um Stiftungsgelder und Geldpreise bei Wettbewerben zu erhalten. Mit der Schülerhilfe sind wir zurzeit »im Rennen« bei der Robert-Bosch-Stiftung, bei dem »Schutzbengel-Award« sowie dem Preis des Rates für Nachhaltige Entwicklung »Generationen im Dialog«.

Wichtig ist auch die Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen. Sie bringt neue Ideen und hilft ganz konkret. Manchmal mit Muskelkraft und Anpakken! So werden im Juni zum Beispiel Mitarbeiter der Softwarefirma »Oracle« ehrenamtlich unser Gemeinschaftshaus streichen. Vielen Dank an die STADT UND LAND und an die Firma Köpenicker Maler und Bodenleger, die einen Teil der Kosten übernimmt! Wir freuen uns auf Unterstützung unserer Leser.

Karina Holme Nielsen

Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2009 des Quartiersmanagements Rollberg – ein Kommentar

Als Mitglied des Fördervereins verfolge ich die Aktivitäten im Rollberg äußerst genau. Am 6. Februar habe ich auf der Seite des Quartiersmanagements das Handlungskonzept 2009 entdeckt, das offenbar ohne Abstimmung mit den örtlichen Akteuren (zumindest nicht mit unserem Förderverein) verfasst wurde. Dieses Papier verrät erneut, wie in Bezug auf unseren Verein Tatsachen verdreht bzw. wie unsere mehrfach preisgekrönten Modellprojekte eisern verschwiegen werden. So entspricht es nicht der Realität, wenn die Verfasser behaupten: die »Situation MORUS 14 versus neues QM-Team konnte dank des aktiven Aufeinanderzugehens beider ‚Parteien‘ deutlich verbessert werden«. In Wirklichkeit herrscht seit Februar 2008 Funkstille zwischen QM und Vereinsvorstand, weil das Quartiersmanagement dem Verein nichts anzubieten hat, was ihn nachhaltig unterstützen würde. Es besteht allein eine Zusammenarbeit mit der QFI-Jury, die viele Veranstaltungen finanziell unterstützt. Der einzige konkrete Beitrag des QM-Teams 2008 waren zwei Salate für das Weihnachtsbuffet, deren Kosten vom QFI übernommen wurden. Des Weiteren wird behauptet, dass das vorherige Quartiersmanagement (2002–2006) »bei der Initiierung der Projekte [„Soziale Stadt“] die Nachhaltig-

keit nie wirklich geprüft« hätte. Dies bezieht sich vor allem auf das Projekt »Kinderdschungel«, das Anfang 2009 seinen langjährigen Leiter Ahmad F. Shamma verloren hat, weil die Förderung des Programms »Soziale Stadt« ausgelaufen ist. Diese Salve ist erneut gegen unsere Mitglieder Renate Muhlak und Gilles Duhem gerichtet. Nach Rücksprache mit Beiden habe ich erfahren, dass 2005–2006 Gespräche mit dem Jugendamt Neukölln und der Jugendamtsleiterin zu diesem Thema stattgefunden haben. Angeblich ergebnislos. Wenn es Geld kostet, stellt sich das Amt stur und speist die Rollberger Kinder mit MAE-Maßnahmen ab. Das neue QM hätte zwei Jahre Zeit gehabt, um sich über die Zukunft dieses Projekts Gedanken zu machen. Hier wäre Quartiersmanagement vonnöten gewesen!

Es ist empörend, dass mit keinem einzigen Wort das Projekt »Netzwerk Schülerhilfe« in diesem Handlungskonzept, das die Bildung im Rollberg als Kernaufgabe definieren möchte, Erwähnung findet. Das von der Bürgerstiftung Neukölln 2008 mit einem Preis ausgezeichnete Projekt völlig auszublenken, ist eine kräftige Ohrfeige ins Gesicht jedes einzelnen der zahlreichen Freiwilligen, die ihre Zeit und ihr Wissen in den Dienst des Rollbergs stellen.

Dr. Josef Sallanz



Humus Neukölln

Unter diesem Motto stehen die 48 STUNDEN NEUKÖLLN in diesem Jahr vom 26. – 28. Juni 2009. In Neukölln wächst viel – und was wächst da mitten im einst suspekten Rollbergviertel zwischen ringförmigen Neubauten?

Hier im grünen, verkehrsberuhigten Wohngebiet, das Passanten für die Verbindung zwischen der Karl-Marx- und der Hermannstraße nutzen, gedeiht der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. Aus dem Samen der wöchentlichen Veranstaltung »Mieter kochen für Mieter« entwickelte sich in nunmehr rund 6 Jahren ein Kreis von fast 150 Vereinsmitgliedern, vielen Freunden und Förderern. Diese bringen mit Kulturveranstaltungen (z.B. Stummfilm mit Live-Musik-Begleitung), Bildung (z.B. Netzwerk Schülerhilfe) in guter Nachbarschaft (z.B. Feier zum Jahresrückblick, Fastenbrechen) das Rollbergviertel zum Blühen.

Der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. präsentiert Neuköllnern und Gästen anlässlich der 48 STUNDEN NEUKÖLLN 2009

am 27. Juni 2009

in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr

»Hum(m)us«

im Rollbergviertel als Bestandteil des Rollberg-Tellers mit Speisen der arabischen und türkischen Küche. Rund die Hälfte der Bewohner der Rollbergviertels hat Bezüge zu diesen Kulturen.

Das Rollbergviertel lädt zum Spazieren ein und das Gemeinschaftshaus präsentiert Ihnen zu kulinarischen Köstlichkeiten mit musikalischen Impressionen der neuen Kulturlandschaft Neuköllns.

Renate Muhlak

Bei Redaktionsschluss war unser beliebtes Mitglied Essy Agboli-Gomado noch sehr schwer erkrankt. Wir wünschen ihr alles Gute und vor allem eine rasche Genesung!



Impressum: Das »MORUS 14-INFO« wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben, V.i.S.d.P.: der Vorstand, Layout: Christiane Wreege, Druck: Druckerei Vielfalt, Tel.: 39 88 50 64, Auflage 10 000 Exemplare, Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Tel.: 68 08 61 10, Fax: 68 08 61 12, E-Mail: info@morus14.de

Die wichtigsten Termine bis zum 30.06.2009

Unter www.morus14.de wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein!

Jeden Mittwoch zwischen 12.00 und 14.00 Uhr:

»Mieter kochen für Mieter«

im Gemeinschaftshaus Morusstraße 14

NEU! Jeden 4. Mittwoch 14.15 bis 15.30 Uhr:

nach »Mieter kochen für Mieter«

»Peter Reinhold liest...«

im Gemeinschaftshaus Morusstraße 14

Mi., 01.04.2009, 20.00 Uhr: Stummfilm »Blackmail« von A. Hitchcock (1929) 82 Min. Live am Klavier François Régis, anschließend Imbiss. Eintritt frei – Austritt mit Hut

So., 12.04.2009 ab 10.00 Uhr: Großes Osterereisuchen für die Kinder der Siedlung; Treffpunkt vor dem Mieterbeiratsbüro, Falkstraße 25

Mo., 20.04.2009, 19.00 Uhr: Präsentation des Auftritts des Fördervereins im Internetportal »betterplace« im Gemeinschaftshaus

Mi., 22.04.2009, 18.30 Uhr: Arbeitstreffen der ehrenamtlichen Schülerhelfer des Netzwerks Schülerhilfe im Gemeinschaftshaus

So., 26.04.2009, 15.00 Uhr: Benefiz-Konzert zu Gunsten des »Netzwerks Schülerhilfe Rollberg« mit R. Liebermann (Violine) und F. Régis (Klavier). Werke von Mozart, Beethoven, Leclair. Saalbau Neukölln, Karl-Marx-Straße 141, Informationen und Reservierung unter: (030) 68 08 61 10 oder info@morus14.de

Mi., 29.04.2009, 13.30 Uhr: Kostenlose juristische Erstberatung durch unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski für die Gäste von »Mieter kochen für Mieter«

Mi., 06.05.2009, 20.00 Uhr: Stummfilm »Die Austernprinzessin« von E. Lubitsch (1919) 60 Min. Live am Klavier François Régis, anschließend Imbiss. Eintritt frei – Austritt mit Hut

Fr., 08.05.2009 bis Mo., 18.05.2009: Projekt zwischen dem »Netzwerk Schülerhilfe« und Studenten der University of Michigan: »Cultures in Dialogue: Crossing External and Internal Borders«. Informationen unter: (030) 68 08 61 10

So., 17.05.2009, 9.00 Uhr: Fahrradtour nach Blossin ab Königs Wusterhausen (Brandenburg) in Zusammenarbeit mit dem Projekt »Velomenal« der Berliner Polizei. Picknick am See. Abfahrt vor dem Gemeinschaftshaus Morusstraße 14. Infos und Anmeldung unter: (030) 68 08 61 10

Mi., 27.05.2009, 13.30 Uhr: Kostenlose juristische Erstberatung durch unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski für die Gäste von »Mieter kochen für Mieter«

Mi., 03.06.2009, 20.00 Uhr: Stummfilm »Ein Abend mit Charlie Chaplin«, drei Kurzfilme (1919 – 1921). Live am Klavier François Régis, anschließend Imbiss. Eintritt frei – Austritt mit Hut

Do., 04.06. bis Mo., 08.06.2009: Renovierung/Innenanstrich des Gemeinschaftshauses durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Firma »Oracle«, mit Unterstützung der STADT UND LAND und der Firma »Köpenicker Maler und Bodenleger«

Mi., 24.06.2009, 13.30 Uhr: Kostenlose juristische Erstberatung durch unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski für die Gäste von »Mieter kochen für Mieter«

Sa., 27.06. 2009, 14.00 – 18.00 Uhr: 48 STUNDEN NEUKÖLLN, »Hum(m)us Neukölln: Im Rollberg schmeckt die Migrantenkultur prächtig«. Rollberger Vorspeisen mit Hummus im Gemeinschaftshaus MORUS 14. Infos unter: (030) 68 08 61 10

Fahrradtour mit Picknick zum Wolziger See

Sonntag, 17. Mai 2009

Tagesausflug in den Süden von Berlin nach Blossin (Brandenburg). Das Fahrradprojekt »Velomenal« der Berliner Polizei und der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. organisieren die Tour (ca. 25 km) für alle Rollberger und ihre Freunde.

Abfahrt: 9.00 Uhr vor dem Gemeinschaftshaus Morusstraße 14.

An- und Rückfahrt mit der S-Bahn bis und ab Königs Wusterhausen.

Teilnahme ab 14 Jahre, Helmpflicht.



Für Teilnehmer, die kein Fahrrad besitzen, können Fahrräder vermittelt werden.

Den Sicherheitscheck aller Fahrräder übernehmen Mitarbeiter der Polizei.

Er findet **am 25. April von 10.00 bis 15.00 Uhr** vor der Werbellinstraße 41 statt.

Anmeldung bis zum 24. April 2009

Anmeldegebühr: 10,- €, die bei Teilnahme rückerstattet werden.

Information im Büro des Fördervereins, Werbellinstraße 41, oder unter: (030) 68 08 61 10.

Ihr Spezialist für knusprig-saftige Spanferkel

Feine
Platten

*Ausgezeichnet vom
französischen
Blutwurstritter-Orden*



Rustikale
Buffets

(030) 687 2004

Fleischerei, Partyservice, Catering

www.blutwurstmanufaktur.de

Blutwurstmanufaktur GmbH- Karl-Marx-Platz 9-11, 12043 Berlin

Sie suchen einen Veranstaltungsort mit Atmosphäre für eine private oder geschäftliche Feier, eine Tagung, ein Seminar, etc.?

Das Gemeinschaftshaus Morusstraße 14 bietet Top-Ausstattung, Bar, Tanzfläche, fest installierte Leinwand, für 20 – 120 Personen. Preise incl. Endreinigung.
Verkehrsgünstige Lage in Neukölln (Nähe U7, U8, Bus 104, 167, 344).

Ansprechpartner: Hr. Bourgett, Tel.: 63 22 67 85 (Mo. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr)